

Michael Schenk, Matthias Hensel: Medienwirtschaft. Eine kommentierte Auswahl-Bibliographie. Erstellt unter Mitarbeit von Frank Decker.- Baden-Baden: Nomos 1986, 224 S., DM 59,-

Die Auswahl bezieht sich auf 455 Arbeiten und Zeitschriften sowie Artikel und Beiträge in Sammelwerken zu medienwirtschaftlichen Fragestellungen. Eingeschlossen sind nicht nur streng fachwissenschaftliche oder theoretisch ökonomische Beiträge, sondern auch solche aktuell erörternder Art. Angestrebt wird ein Gesamtüberblick, wobei kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben wird. Ein leitender Gesichtspunkt bestand darin, allgemein zugängliche Titel zu versammeln und sie in einer gerafften Zusammenfassung zu beschreiben.

Ausgangspunkt des Unternehmens war ein Hilfsmittel für den Lehr- und Forschungsbetrieb, das in eine Bestandsaufnahme der Forschung im Bereich der Medienwirtschaft ausgeweitet wurde. Ausgeklammert wurden die Bereiche Filmwirtschaft, Bibliothekswesen, Buchhandel, Bühnen und Werbewirtschaft. Ausgespart blieb ebenfalls der umfangreiche Bereich der Telekommunikation bis auf Probleme der Netzträgerschaft und der Entwicklungspolitik. Vorliegende Bibliographien wurden ausgewertet, insbesondere auch im Bereich der US-Fachpublikationen.

Die Zusammenstellung orientiert sich an Gliederungsprinzipien der Wirtschaftswissenschaften, wobei die Verfasser sich auf einen wesentlichen Vorteil solcher Vorgehensweise berufen: Forschungsdefizite seien auf diese Art zu identifizieren, während bei einer kommunikationswissenschaftlichen Gliederung, die sich z.B. an Medienarten orientiert, solche Defizite nicht ohne weiteres auszumachen seien.

Einleitend zum bibliographischen Gesamtapparat wird der Forschungsstand der Medienwirtschaft kurz in seinen einzelnen Problemfeldern umrissen. Dabei bleibt es allerdings bei einer deskriptiven Wiedergabe der Bearbeitungsfelder. Eine theoretische Analyse der bisherigen Versäumnisse wirtschaftswissenschaftlicher Bearbeitungen des gesamten Problemfeldes bleibt, obwohl naheliegend, ausgespart. Auch das als besonders geeignet vorgestellte Gliederungsschema, entsprechend klassisch volkswirtschaftlicher Lehrabschnitte, erweist sich bei näherem Hinsehen eher als banal: Rubrizierungen erfolgen unter drei Hauptgesichtspunkten - Ansätzen aus der theoretischen Volkswirt-

schaftslehre, der Finanzwirtschaft und der Wirtschaftspolitik. Hinzu kommt ein Abschnitt zu betriebswirtschaftlichen Aspekten. Unterhalb dieser 'wirtschaftswissenschaftlichen' Ebene findet sich faktisch die Ablagerung der kommunikationswissenschaftlich geschnürten 'Medienpakete'.

Die Auswahl-Bibliographie ist, wie jede dieser Arbeiten, hilfreich, allerdings leidet sie ein wenig unter dem hochgestochenen Anspruch, zumal sie sich in wirklich überzeugendem Maße nicht von schon vorhandenen Zusammenstellungen unterscheidet. Hinzu kommt, daß der Vorzug einer Integration auch ausländischer Fachliteratur gemindert wird um den Nachteil, daß die Auswahlkriterien hierfür nicht unbedingt einsichtig werden. Ein Schlagwort- und Namensverzeichnis erleichtern die Handhabung.

Gerd G. Kopper